

Was lange währte wurde wirklich auch gut

Lindner-Park in Eggolsheim feierlich eingeweiht — Firmen und Fachoberschule sind als Mieter eingezogen



Das ehemalige Lindner-Fabrikgebäude erstrahlt in neuem Glanz und ist jetzt das Zentrum des neuen „Lindner-Parks“ in Eggolsheim. Fotos: Mathias Erlwein

VON MATHIAS ERLWEIN

EGGOLSHEIM — Der „Lindner-Park“ ist feierlich eröffnet und eingeweiht worden.

Nach Abschluss der umfangreichen Maßnahmen zur Revitalisierung der Industriebrache des ehemaligen Lindner-Gebäudes samt Umgriff hatten die Gemeinde und ihre hundertprozentige Tochter Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH (GWE) zum Festakt auf dem Gelände neben der Bahntrasse eingeladen.

Die GWE ist Eigentümerin des „Lindner-Parks“. „Die Revitalisierung des ehemaligen Lindner-Fabrikgebäudes und die Entwicklung des Geländes zu einem Bildungs- und Gewerbepark ist ein herausragender Meilenstein für unseren Markt Eggolsheim“, sagte ein stolzer Bürgermeister Claus Schwarzmann, gleichzeitig GWE-Aufsichtsratsvorsitzender.

Er hatte seine Amtskette angelegt, die er nur zu besonderen Anlässen trägt. Der Abschluss des 10,7 Millionen Euro-Projektes mit der Generalsanierung des alten Gebäudes und Neugestaltung der Außenanlagen war so ein Anlass. Die große Zahl an Ehren Gästen aus Wirtschaft und Politik spiegelte die Bedeutung des Projektes wie-

der. Stellvertretend für die politischen Vertreter, die Bürgermeister der Nachbar-Gemeinden, für Bundestagsabgeordnete Lisa Badum und

Landtagsabgeordneten Michael Hofmann, sprach Landrat Hermann Ulm (CSU) ein Grußwort. Er bezeichnete die Fertigstellung des „Lindner-Parks“ als „Vorzeigeprojekt in einer Vorzeigegemeinde“. Die Revitalisierung sei in hervorragender Weise gelungen, spannende Unternehmen und eine Bildungseinrichtung hätten sich jetzt dort niedergelassen, so Ulm. In dem riesigen Gebäude mit über 7000 Quadratmetern Geschossfläche sind die Naturstrom AG, die Dr. Wiesent-Schulen und die Beschichtungstechnik-Firma SAM-Coating eingezogen.



Bürgermeister Claus Schwarzmann legt seine Amtskette nur zu besonderen Anlässen an. Die Eröffnung des Lindner-Parks war ein solcher.

gestellt wurden. Für die Renovierung des Gebäudes hatte Eggolsheim schon 600 000 Euro an Fördermitteln aus dem Kommunalen Investitionsprogramm erhalten. „Die Maßnahme ist ein gelungenes Beispiel, wie staatliche Förderung klug eingesetzt werden kann“, lobte die Regierungspräsidentin.

Der Gebäudekomplex samt Außenanlagen erhielt in einer ökumenischen Segensfeier vom katholischen Pfarrer Daniel Schuster und dem evangelischen Pfarrer Ulrich Bahr den kirchlichen Segen. GWE-Geschäftsführer Johannes Götz richtete seinen Dank auch an die Bayerische Landesstiftung und an die Oberfrankenstiftung, die sich mit Fördermitteln am Großprojekt beteiligt hatten.

Bei einem „Tag der offenen Tür“ konnte das Gebäude besichtigt werden, die Firmen und die Dr. Wiesent-Schulen mit ihrer Berufsfachschule für Altenpflege und der Fachoberschule Fränkische Schweiz präsentierten sich. Mit der Bäckerei Wirth hat sich zudem eine regionale Bäckerei in einem Nebengebäude niedergelassen.

Grundlagen 2007 geschaffen

Die Grundlage für die Revitalisierung der Industriebrache Lindner mit dem denkmalgeschützten Produktionsgebäude wurde 2007 geschaffen, als Eggolsheim die ruhmlose Fabrik und das dazugehörige Areal mit 30 000 Quadratmetern für zwei Millionen Euro kaufte. Die Blütezeit der auf Elektrotechnik und Porzellan spezialisierten Firma Lindner war in den 50er bis in die 70er Jahre, dann begann der Niedergang in den 1980ern.

In der Spitze waren in Eggolsheim bis zu 500 Menschen bei Lindner beschäftigt. Die Gemeinde begann nach dem Kauf sukzessive mit dem Abbruch von Produktions- und Lagerhallen sowie der Umwandlung von Teilflächen des Areals für den Wohnungsbau. Das historische Hauptgebäude wurde erhalten. Erst zog der Caritasverband Bamberg mit seiner Fachakademie für Sozialpädagogik vorübergehend dort ein, dann nutzte die Gemeinde die Räumlichkeiten während der Schulsanierung für die Auslagerung der Schüler und im Anschluss daran waren die Schüler der Forchheimer Realschule während der Sanierungsmaßnahmen dort beheimatet.

2015 war es dann mit der Zwischennutzung vorbei: Eine langfristige Perspektive für das Gebäude wurde entwickelt, die Gewerbe- und Wohnbau Eggolsheim GmbH als Bauherrin installiert. Jetzt ist der „Kraftakt ohnegleichen“ abgeschlossen, resümierte ein zufriedener Bürgermeister Schwarzmann. Etwa 20 Jahre muss das Gebäude komplett vermietet sein, damit sich die Investitionen rechnen.